

TRANSDANUBE News 01/2013

Willkommen bei TRANSDANUBE!



TRANSDANUBE – Nachhaltiger Verkehr und Tourismus entlang der Donau – ist ein Projekt, das vom österreichischen Umweltbundesamt gemeinsam mit 13 Partnern aus 6 Ländern entwickelt wurde. Ziel ist die Verbesserung der Erreichbarkeit und die Verbreitung des Konzepts von nachhaltiger Mobilität und nachhaltigem Tourismus im

gesamten Donaauraum. Wir hoffen, mit diesem Projekt einen wichtigen Beitrag zu den Zielen europäischer Strategien zu leisten und transnationale Kooperation auf allen Ebenen zu stärken. Das Projekt TRANSDANUBE ist auf transnationaler, nationaler und lokaler Ebene auf großes Interesse gestoßen, was sich in der Beteiligung von mehr als 35 Projektpartnern und Beobachtern widerspiegelt.

Wir freuen uns sehr, dass das ETC-Programm für Südosteuropa dieses für uns so wichtige Projekt genehmigt hat und dass wir mit der Umsetzung des Projekts bereits im Oktober 2012 beginnen konnten. Mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Projektpartnerschaft geben und über erste Ergebnisse aus dem Projekt berichten.

Günther Lichtblau; Österreichisches Umweltbundesamt – Leiter der Abteilung „Verkehr & Lärm“

Was ist TRANSDANUBE?

Die Donau durchquert zehn Länder auf ihrem Weg vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer. Während die Bedeutung von Flüssen als Transportachsen zwischen verschiedenen Regionen im Abnehmen begriffen ist, bildet sie immer noch eine wichtige Verbindung zwischen den Regionen Südosteuropas.

Ziel von TRANSDANUBE ist die Verbesserung der teils schweren Erreichbarkeit des Donaumaums und der mangelhaften Qualität von Verkehrsleistungen, welche wirtschaftliche Entwicklung und Wachstum hemmen. Durch die Entwicklung nachhaltiger Mobilitätsangebote soll das Projekt die Erreichbarkeit verbessern und das Konzept von nachhaltigem Tourismus im gesamten Donaauraum etablieren. Der Mehrwert für die Regionen besteht in den nachhaltigen Transportangeboten und der Möglichkeit für Touristen, auch Destinationen im Umland der Donau einfacher zu erreichen.

Kick-off Meeting in Wien

Der Startschuss für die Umsetzung des Projekts fiel am 1. Oktober 2013, den offiziellen Projektstart markierte schließlich das erste Partnertreffen, das von 10.-12.12.2013 in Wien (A) stattfand. Neben Projektpartnern nahmen auch Beobachter und Interessengruppen, die als strategische Projektpartner agieren (z.B. Ministerien), am Treffen teil.

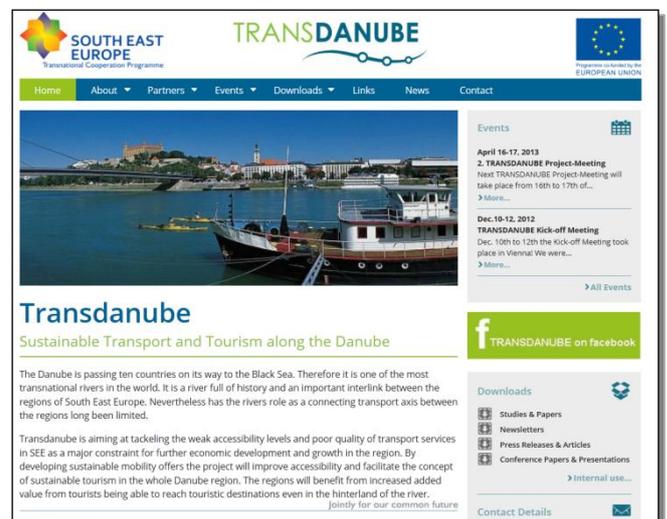


Während 2 Tagen intensiven Arbeitens stellten sich die Projektpartner vor, erfuhren vieles über die formalen Rahmenbedingungen des Projekts und diskutierten Aktivitäten der unterschiedlichen thematischen Arbeitspakete.

Im Anschluss an das zweitägige Kick-off-Treffen folgte ein Besuch von Wiens größtem und neu ausgebautem Hauptbahnhof. Dort gab der Lead Partner ein Interview zum Projekt, seinen Partnern und Zielen.

TRANSDANUBE ist online

Die Burgenländische Landesregierung entwickelte die Corporate Identity sowie die Webseite, die im März 2013 online ging. Auf www.transdanube.eu erhalten Sie nun alle relevanten Informationen über das Projekt und können dem Projektverlauf folgen. Unser deutscher Projektpartner Donaübüro Ulm/Neu-Ulm betreut das Facebook-Profil des Projekts, das seit Januar 2013 online ist: www.facebook.com/transdanube.



The screenshot shows the TRANSDANUBE website interface. At the top, there are logos for South East Europe and the European Union. The main navigation bar includes Home, About, Partners, Events, Downloads, Links, News, and Contact. A large banner image shows a river scene with boats. Below the banner, the text reads: "Sustainable Transport and Tourism along the Danube". The "Events" section lists two upcoming events: "2. TRANSDANUBE Project-Meeting" on April 16-17, 2013, and "TRANSDANUBE Kick-off Meeting" on Dec 10-12, 2012. There is also a Facebook link and a "Downloads" section with links to Studies & Papers, Newsletters, Press Releases & Articles, and Conference Papers & Presentations.

TRANSDANUBE News 01/2013

Einbettung des Projekts in europäische Initiativen

Die wichtige Rolle von Kooperationen zur Entwicklungsförderung im Donauraum wurde bereits von vielen Initiativen anerkannt. Mit der Einführung der **EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR)** im April 2011 ist der Grundstein für ein künftiges gemeinsames Vorgehen gesetzt. TRANSDANUBE leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der EUSDR in der Priority Area PA1b (Mobilität und Multimodalität – Straßen-, Zug- und Luftverbindungen) und 3 (Kultur, Tourismus, zwischenmenschliche Kontakte).



Durch die Entwicklungsförderung und die praktische Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen zur nachhaltigen Gestaltung von Verkehr und Mobilität entlang der Donau trägt das Projekt außerdem zum **UNECE WHO Transport, Health and Environment Pan-European Programme (THE PEP)** bei. Die Schwerpunkte von THE PEP dienen als Beratungsgremium für das Projekt.

TRANSDANUBE ist eines jener erfolversprechenden Projekte, in denen Mitgliedsstaaten im Rahmen von THE PEP zusammen arbeiten, um die Regional Priority Goals der Amsterdam Declaration umzusetzen.



“Nachhaltiger Tourismus braucht nachhaltige Erreichbarkeit und Mobilität: emissionsarm, gesund und umweltfreundlich, energieeffizient und CO₂-neutral, bequem und

flexibel von Haustür zu Hoteltür.“

Robert Thaler, Österreichisches Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft; Leiter der Abteilung Verkehr, Mobilität, Siedlungswesen und Lärm; Vorsitzender von THE PEP



lebensministerium.at

Gemeinsame Arbeitsgrundlage

Gemeinsames Vorgehen beginnt bei geteilten Vorstellungen über gemeinsam Ziele und mit klaren, professionellen Arbeitsprogrammen. Daher bestanden die ersten Schritte in der Erarbeitung des **Common Methodology Report** durch den Lead Partner, einem **Communication Plan** durch die West Pannon Regional and Economic Development Nonprofit Ltd (PP4) und einem **Cooperation Concept** durch die Danube Tourist Commission (PP1), als Basis für die Einbeziehung von Interessengruppen auf allen Ebenen.

TRANSDANUBE auf Veranstaltungen

Die Projektpartner nutzten bereits mehrere Veranstaltungen und Workshops in ihren Regionen, um über das Projekt zu informieren.

Auf der führenden Fachmesse der internationalen Tourismuswirtschaft, der ITB (Internationale Tourismus Börse) in Berlin, wurde TRANSDANUBE von den Projektpartnern Danube Tourist Commission, Donaübüro Ulm und Danube Competence Center Belgrade vertreten.



Der deutsche Projektpartner Donaübüro Ulm im "Donausalon" bei der ITB.

Bevorstehende Veranstaltungen

September 2013 3. Partnertreffen und Zwischenkonferenz in Bratislava

Mehr Informationen auf www.transdanube.eu

Nächste Schritte

Unter Anleitung des Common Methodology Report haben die Projektpartner bereits begonnen, einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der nachhaltigen Mobilität im Tourismussektor der Regionen im Donauraum zu erarbeiten. Zur Unterstützung bei der Datensammlung und der Zusammenstellung der **State-of-the-Art (SoA) Analyse** und **good practice collection** auf regionaler Ebene wurden den Projektpartnern Richtlinien zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse werden im Rahmen eines transnationalen SoA-Berichts über nachhaltige Mobilität im Tourismus im Donauraum zusammengeführt.

Dieser dient wiederum als Basis für die Entwicklung einer **gemeinsamen Vision zu sanfter Mobilität**, mit grundlegenden Prinzipien zur Entwicklung und Umsetzung von nachhaltiger Mobilität im Tourismus entlang der Donau. Die Vision wird bei der Zwischenkonferenz in Bratislava der Öffentlichkeit vorgestellt.

The Partnership

Lead Partner - Österreichisches Umweltbundesamt



Als Österreichs führende Experten-Einrichtung für Umwelt ist das Umweltbundesamt eine zentrale europäische Institution für Umweltconsulting. Das Umweltbundesamt verfolgt einen interdisziplinären Zugang zur Gestaltung und Entwicklung von Perspektiven für Umwelt und Gesellschaft. Vorbeugender Umweltschutz im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung steht im Zentrum aller Aktivitäten. Beraten werden Unternehmen und der öffentliche Sektor, die von Know-How auf nationaler und internationaler Ebene profitieren.

ERDF PP1 - Danube Tourist Commission



Die 1970 gegründete Danube Tourist Commission vereint Länder wie Deutschland, Österreich, die Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Rumänien und Moldawien. Mitgliedsstaaten sind durch ihre nationalen Tourismusorganisationen vertreten und kooperieren in ihren Aktivitäten mit unterstützenden Mitgliedern aus der Privatwirtschaft. Die Organisation wird ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge finanziert. Ihr Ziel ist die Sicherstellung und Verbesserung von Bedingungen für den Tourismus in den Regionen. Sie bietet eine gemeinsame Plattform für die Vermarktung des Donauraums und die regionale Wertschöpfung aus dem Tourismus für alle Mitgliedsstaaten.

ERDF PP2 - Burgenländische Landesregierung



Die Burgenländische Landesregierung ist zuständig für die Entwicklung des regionalen Verkehrssystems. Ihre Verantwortungsbereiche erstrecken sich über alle Transportmittel. Burgenland ist interessiert an der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und der Kooperation mit benachbarten Regionen. Mit seiner langen Erfahrung im Bereich der Projektumsetzung, insbesondere bei der Entwicklung nachhaltiger Verkehrslösungen, ist die Burgenländische Landesregierung ein wertvoller Projektpartner.

ERDF PP3 - Bratislava Self-Governing Region



Obwohl Bratislava die kleinste aller acht slowakischen Regionen ist, ist sie das wirtschaftliche Zentrum des Landes, mit dem höchsten Durchschnittseinkommen und der niedrigsten Arbeitslosigkeit der Slowakei. Sie ist das Ziel der meisten ausländischen Touristen in der Slowakei. Die regionale Wirtschaft wird vom Dienstleistungssektor dominiert, Bratislava ist aber auch ein wichtiger Produktionsstandort und investiert zunehmend in wissensbasierte Ökonomie und Forschung. Das Büro der Region Bratislava ist offiziell verantwortlich für die Entwicklung der folgenden Bereiche: Transport, Bildung, Jugend und Sport, Tourismus und Kultur, Sozialwesen, Gesundheitswesen, regionale europäische Kooperationen und regionale Entwicklung.

ERDF PP4 - West Pannon Regional and Economic Development Nonprofit Ltd



Die Aufgabe der Westpannonischen Gemeinnützigen Dienstleistungs GmbH ist die Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung regionaler und wirtschaftlicher Entwicklungsprozesse in West-Transdanubien, die auf nationalen bzw. internationalen Kooperationen basieren. Allen Aktivitäten zugrunde liegen gemeinschaftsbildende Maßnahmen. Ziel der Organisation ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Unternehmen und NGOs durch die Verbesserung von Entwicklungsprogrammen und Vorbereitungen für die Planungsperiode 2014-2020. Der Sitz der Organisation ist in Szombathely.



ERDF PP5 - Bakony and Balaton Regional Tourism Nonprofit Ltd.



Die Organisation ist für die Tourismusentwicklung in der Region Bakony und Balaton verantwortlich. Sie propagiert nachhaltige Mobilität und Tourismus durch die Nutzung von alternativen Transportmitteln wie Wandern, Reiten, Fahrradfahren und öffentlichem Verkehr. Im Rahmen eines derzeitigen von der EU kofinanzierten Projekts wird ein Fahrradmietsystem mit zahlreichen Stationen eingeführt. Die Organisation kooperiert mit lokalen Busunternehmen und hat eine strategische Partnerschaft mit dem MÁV (nationales Bahnunternehmen). Als Destination Balaton (Plattensee) besitzt sie Erfahrung im Bereich des Schiffsverkehrs.

ERDF PP6 - Regionalverwaltung der Region Vidin



Der regionale Gouverneur von Vidin ist der Vertreter der Regierung auf regionaler Ebene, der die nationale Politik auf lokaler Ebene umsetzt und die Koordination nationaler und lokaler Interessen bei der Umsetzung der Regionalpolitik sicherstellt. Bei der Ausübung seiner gesetzlichen Aufgaben und Funktionen wird der Gouverneur von der Regionalverwaltung unterstützt. Sie ist eine Einheit auf NUTS III-Regierungsebene.

ERDF PP7 - Verein Sustainable Development of Civil Society



Der Verein wurde 1997 mit dem Ziel gegründet, eine Plattform für die Bemühungen mehrerer bulgarischer Universitäten zur nachhaltigen Gestaltung des Wirtschafts- und Sozialwesens in Bulgarien zu bilden. CSDCS realisierte mehr als 30 Projekte, vorwiegend in den Bereichen Umwelt und Verkehr. Projekte werden vom nationalen Koordinator des EPOMM-Netzwerks in Bulgarien und dem bulgarischen SUMP-Schwerpunkt organisiert.

ERDF PP8 - The National Institute for Research and Development in Tourism



Das Institut NIRDT hat durch seine beständige professionelle Unterstützung zur Setzung zahlreicher Tourismusziele in Rumänien beigetragen. NIRDT organisiert Projekte, die auf die Förderung der Tourismusentwicklung in Regionen, Destinationen und Orten abzielen. Die Organisation erstellt Business-Pläne, Machbarkeitsstudien, Marktanalysen und entwickelt Strategien für Tourismusleistungen. NIRDT ist an zahlreichen internationalen Programmen wie South East Europe (Datourway, Sagittarius, Iron Curtain Trail), INTERREG IVC (Charts) beteiligt.

ERDF PP9 - South-East Regional Development Agency



Die Aufgabe der South-East Regional Development Agency (SERDA) liegt in der Förderung der nachhaltigen sozioökonomischen Entwicklung im Südosten Rumäniens. Die Organisation ist verantwortlich für die Gestaltung und Durchführung regionaler Entwicklungsprogramme. SERDA koordiniert die Umsetzung des Regional Operational Programme 2007-2013 und des Sectoral Operational Programme „Förderung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit“ im Südosten Rumäniens. SERDA ist sowohl als Lead Partner als auch als Partner an INTERREG IVC- und SEE-Programmen beteiligt.

ERDF PP10 - Slovak Cycle Club



Der Slowakische Radfahrerclub ist eine Bürgerinitiative, die in der Slowakei aktiv ist und 1997 bei der AGM der ECF in Maribor ein gesellschaftliches Mitglied der ECF wurde. Beim slowakischen Bildungsministerium ist der Verband als „Experte bei der Markierung von Fahrradrouten“ anerkannt. Zentrale Aktivitäten und Ziele des SCK sind die Unterstützung des Fahrradfahrens und Errichtung markierter Fahrradrouten in der Slowakei sowie die Koordination dieser Aktivitäten. Der SCK ist verantwortlich für die Registrierung von Fahrradrouten in der Slowakei, vertritt slowakische Interessen im Ausland und verbindet das slowakische Fahrradnetz mit jenem benachbarter Länder.

ERDF 20% PP1 - Donaubüro Ulm/Neu-Ulm



Das Donaubüro Ulm/Neu-Ulm ist eine von 15 Entwicklungsagenturen, die als Netzwerk zur Arbeit im gesamten Donauraum von Ulm bis ins Donaudelta gegründet wurden und alle nach dem Modell des Donaubüros Ulm/Neu-Ulm gestaltet sind. Das Büro ist eine Nonprofit-Organisation und wird von den Städten Ulm und Neu-Ulm betrieben. Gemeinsam mit seinen Partnerbüros agiert es als Projektagentur und Bürgerplattform für verschiedene Akteure der Regionalentwicklung entlang der Donau. Das Donaubüro hat zahlreiche Initiativen und Projekte in Wissenschaft, Bildung, Ökologie, kulturellem und politischem Austausch entwickelt. Alle zwei Jahre organisiert das Büro das Internationale Donaufestival, eine 10-tägige Kulturveranstaltung mit Musik, Literatur und Kulinarik aus dem Donauraum und politischen Konferenzen entlang des Donauufers, die 300.000 Besucher anzieht. Für mehr Informationen besuchen Sie: www.donaubuero.de.

IPA-I PP1 - Danube Competence Center



Ziel des Danube Competence Centre ist der Aufbau und die Unterstützung von Netzwerken für touristische Akteure im Donauraum. Das Zentrum fördert Qualifikationsmaßnahmen und transnationale Kooperationen, und vertritt die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder. Als Zusammenschluss aus Mitgliedern aus dem öffentlichen, privaten und Nichtregierungssektor unterstützt das DCC Marketinginitiativen, die auf die Entwicklung und Förderung einer gemeinsamen touristischen Marke für den Donauraum abzielen.

IPA-I PP2 - Regional Agency for development of the Eastern Serbia



Die Organisation wurde 2007 von acht lokalen Selbstverwaltungsorganen in Ostserbien, der regionalen Wirtschaftskammer, den Unternehmen „Vodogradnja“ und „Strabag“, der NGO Timok Club und der Fakultät für Management gegründet. Ihre Vision ist eine ausgewogene und gleichberechtigte Regionalentwicklung in Serbien. Ziele von RARIS sind die Unterstützung von Entwicklungsinitiativen auf Basis von institutionellen Netzwerken und die nachhaltige Entwicklung Ostserbiens. Zentrale Aktivitäten von RARIS umfassen: Identifizierung, Vorbereitung und Durchführung regionaler Projekte, Förderung und Vernetzung, Lobbying, Interessenvertretung und Fortbildungsinitiativen.



Kontaktieren Sie uns

Lead Partner

Österreichisches Umweltbundesamt
Agnes Kurzweil / Klara Brandl
T: +43 1 31304 5554

Projektmanagement und inhaltliche Koordination

Prisma Solutions
Cornelia Draxler / +43 2236 479751
Verracon GmbH
Andreas Friedwagner / +43 664 2412924

web: www.transdanube.eu
facebook: www.facebook.com/transdanube